



20. Symposium der Föderation der Internationalen Donau-Symposia

und

Kirchheim-Forum Diabetes

**Kurhaus Wiesbaden
27.-29.10.2005**



Tagungspräsidenten:

Prof. Dr. med. H. Schatz (FID), Dr. H. Hillenbrand (Kirchheim-Forum)

In Zusammenarbeit mit:



Anzeige

Vorworte



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

in diesem Jahr gilt es ein Jubiläum zu feiern: das 20. Internationale Donausymposium. Die Föderation wurde von Herrn Prof. Dr. med. Alois Beringer 1969 in Wien gegründet, und beim 1. Donausymposium im gleichen Jahre in Wien hätte wohl kaum jemand zu hoffen gewagt,

daß 1991 das 12. Donau-Symposium in einem Europa ohne trennenden Eisernen Vorhang hätte in Regensburg abgehalten werden können. Und das 19. Donausymposium fand im vorigen Jahr in Wroclaw/Breslau bereits auf dem gemeinsamen Boden der EU statt!

Die Idee einer Tagung der mittel- und osteuropäischen Diabetologen, zur Überwindung des Eisernen Vorhangs ins Leben gerufen, traditionell in deutscher Sprache, erscheint auch heute im Sinne der Kontaktpflege, des Gedanken- und Erfahrungsaustausches und der Weiter- und Fortbildung aller am Diabetes interessierten Berufsgruppen innerhalb der „FID-Länder“, denen jetzt auch das Baltikum angehört, von hoher Aktualität. Arbeiten in den fünf neuen Bundesländern Deutschlands doch schon viele Ärztinnen und Ärzte aus Polen, und bald auch aus Österreich. Die jahrhundertealten, guten Beziehungen im mittel- und osteuropäischen Raum sollen gefestigt und erweitert werden. So wird das 21. Donau-Symposium vom 22.- 24. Juni 2006 – zum Mittsommernachtsfest! – in Riga stattfinden.

Hier in Wiesbaden soll die Therapie der Folgeerkrankungen im Vordergrund stehen. Hochechrfahrene, erstrangige Kenner sowie jüngere, aktive und dynamische Ärzte und Wissenschaftler konnten gewonnen werden, den neuesten Stand auf ihrem engeren Spezialgebiet für uns darzustellen. Der diabetologische Nachwuchs soll Gelegenheit haben, seine Forschungsergebnisse in einer eigenen Sitzung in Form von freien Vorträgen zu präsentieren und zu diskutieren.

Willkommen in Wiesbaden im Oktober 2005!

Prof. Dr. med. Helmut Schatz
(Präsident der FID)



Sehr geehrte Damen
und Herren,

wer hätte geglaubt, daß gesetzliche Maßnahmen unser Gesundheitswesen so schnell und nachhaltig in Bewegung bringen könnten wie das „GMG“. Nach zögerlichem Beginn im Jahre 2004 haben mittlerweile Verträge zur hausarztzentrierten und integrierten Versorgung

den Markt geradezu überschwemmt. Bei sehr vielen Leistungserbringern ist die Verunsicherung groß, kommen doch mit DMPs und EBM 2000plus noch weitere Systemveränderungen hinzu.

Im Ergebnis wird sich das Gesundheitswesen von einem facharztzentrierten Versorgungssystem zu einem hausarztzentrierten Versorgungssystem gewandelt haben: der Hausarzt als Lotse oder koordinierender Arzt!

Mit dem 11. Kirchheim-Forum Diabetes, verbunden mit dem Forum für Praktische Diabetologie, wollen wir die Konsequenzen dieses Systemwechsels auf die praktische Arbeit von Hausärzten, Schwerpunktpraxen und Kliniken beleuchten. Alle Leistungserbringer müssen sich auf ihre neue Rolle in einem integrierten Versorgungssystem einstellen und in dieser neuen Funktion auch neue Fähigkeiten entwickeln bzw. erwerben. Die Diabetikerversorgung als per se interdisziplinäres Fachgebiet – und deswegen seit längerem Erprobungsmodell – ist prädestiniert zur Umsetzung und Verknüpfung aller neuen gesetzlichen Versorgungsformen.

Ausgehend von einem integrierten hausarztzentrierten Diabetes-Versorgungssystem bieten wir Ihnen 2005 ein integriertes Programm an – Hausärzte und Diabetologen treffen sich in einem gemeinsamen Forum: Das Kirchheim-Forum lädt alle Leistungserbringer im Versorgungssystem Diabetes zu einer gemeinsamen Präsentation und Diskussion neuer Funktionen, Fähigkeiten und Fragestellungen ein!

Unser Programm finden Sie ab Seite XX.

Ich freue mich auf Ihre aktive Teilnahme.

Dr. Herbert Hillenbrand
(Tagungspräsident Kirchheim-Forum Diabetes)

PS: Am 28.10.2005 verleihen wir den „Nationalen Preis für Qualitätsmanagement in der Diabetologie“.

Kongreß-Informationen

20. Symposium der Föderation der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus

und **Kirchheim-Forum Diabetes**

- Datum: 27.-29. 10. 2005
- Tagungsort: Kurhaus Wiesbaden
- Tagungspräsidenten: Prof. Dr. med. H. Schatz (FID-Präsident)
Dr. H. Hillenbrand (Kirchheim-Forum)
- Kongreß-Organisation: Verlag Kirchheim + Co GmbH, Mainz
- Tagungssekretariat: Kirchheim-Verlag, Martina Kornely
Postfach 25-24, 55015 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 9 60 70-17, Fax: 0 61 31 / 9 60 70-70
E-Mail: kornely@kirchheim-verlag.de
- Gastronomie: Für die gastronomische Versorgung steht Ihnen das Restaurant Käfer's im Wiesbadener Kurhaus zur Verfügung.
- Gesellschaftsabend: Am 27. 10. 2005 findet ein FID-Gesellschaftsabend im Rheingau statt (siehe Seite xxxxxx).
- Industrieausstellung: Während des Kongresses findet eine Industrieausstellung im Foyer und Christian-Zais-Saal statt.
- Posterausstellung: Am 28. 10. 2005 findet im Wintergarten eine Posterausstellung statt (siehe Beilage). Poster-Montage ab dem 27. 10. 2005, 16.00 Uhr, bis zum 28. 10. 2005, 9.00 Uhr. Abnahme am 29. 10. 2005 ab 9.00 Uhr.
- Zertifizierung: Ihre Teilnahme wird durch die Landesärztekammer Hessen mit 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.
Die VDBD-Fortbildung ist von dem DDG-Ausschuß Schulung und Weiterbildung anerkannt.
- Zimmerreservierung: Verkehrsbüro Wiesbaden, Abteilung Hotel- und Kongreß-Service
Stichwort „Diabetes“
Tel.: 06 11 / 17 29-777, Fax: 06 11 / 17 29-701
E-Mail: tourist-service@wiesbaden.de
- Öffnungszeiten Do., 27. 10. 2005 von 8.00 bis 19.00 Uhr
Tagungsbüro / Registrierung: Fr., 28. 10. 2005 von 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa., 29. 10. 2005 von 8.00 bis 14.00 Uhr

AGB Kirchheim-Verlag
Haftung

Der Kirchheim-Verlag haftet im Rahmen der Sorgfaltspflicht als ordentlicher Kaufmann nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung des Kirchheim-Verlages – gleich aus welchem Rechtsgrund – beschränkt sich auf den Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Die Haftung beauftragter Drittleister bleibt davon unberührt. Bei allen Ausflügen und Reisen beteiligt sich der Teilnehmer auf eigene Gefahr. Mündliche Absprachen sind unverbindlich, sofern sie nicht vom Kirchheim-Verlag schriftlich bestätigt worden sind.

Erfüllungsort und Gerichtsstand sind Wiesbaden. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Anmeldung

Tagungsgebühren: a) Teilnehmer	130 €	(bis 30.6.2005)
	185 €	(ab 1.7.2005)
b) ermäßigt*	30 €	(bis 30.6.2005)
	55 €	(ab 1.7.2005)
c) Tageskarte	70 €	(bis 30.6.2005)
	95 €	(ab 1.7.2005)
d) Presse	frei	

* Assistenzarzt unter 35 Jahre, Arzthelferin, Diabetes- o. Diätassistentin, Krankenschwester, Podologe oder VDBD-Mitglied.

Alle Teilnehmer erhalten am Tagungsort Namensschilder. Es ist nicht möglich, Symposien bzw. Vorträge ohne Namensschild zu besuchen.

Service

Wenn Sie abends essen gehen möchten, hier vier (subjektive) Empfehlungen für die Innenstadt:

• <i>Lumen</i>	Restaurant, Café, Bar	Marktplatz
• <i>Hemingway Lounge</i>	Restaurant + Cocktailbar	Schützenhofstr. 3
• <i>Ristorante Sole d'oro</i>	italienisch	Michelsberg 9
• <i>Zum Dortmunder</i>	gut bürgerlich	Langgasse 34

Eine Wegbeschreibung bekommen Sie an der Rezeption des Kurhauses im Foyer.

Termine 2006

2006 gibt es zweimal ein „Kirchheim-Forum Diabetes“:

20.-21.01.2006 in Berlin, Dorint-Hotel Schweizerhof

26.-28.10.2006 in Wiesbaden, Kurhaus

Inhalt

Tagesübersichten	XX
Raumplan	XX
Anfahrtskizze	XX
Programm FID-Symposium	XX
Programm Kirchheim-Forum Diabetes	XX
Programm VDBD-Fortbildung	XX
Programm Satelliten-Symposium	XX
Programm DDU-Symposium	XX

Programm 27. 10. 2005

- 10.00 – 12.00 Uhr **Praxis-Seminar**
Fjodor-Dostojewski-Saal
- 11.45 – 13.15 Uhr **Satelliten-Symposium Sanofi-Aventis**
Salon Carl Schuricht
- 13.30 – 16.15 Uhr **1. FID-Sitzung**
Friedrich-von-Thiersch-Saal
- 17.00 – 19.00 Uhr **2. FID-Sitzung**
Friedrich-von-Thiersch-Saal
- ab 19.30 Uhr **FID-Gesellschafts-Abend**
Rüdesheim, Rheingau

Programm 28. 10. 2005

- 08.30 – 10.30 Uhr **3. FID-Sitzung**
Friedrich-von-Thiersch-Saal
- 09.00 – 13.00 Uhr **VDBD-Symposium**
Rotunde, Kurhaus Kolonnade
- 11.15 – 13.00 Uhr **4. FID-Sitzung**
Friedrich-von-Thiersch-Saal
- 13.15 – 14.30 Uhr **FID-Generalversammlung**
Muschelsaal
- 14.00 – 15.45 Uhr **Kirchheim-Forum Diabetes I**
Friedrich-von-Thiersch-Saal

Tagesübersicht (evtl. Aktualisierungen s. bitte Aushang)

14.30 – 16.00 Uhr

Freie Vorträge I

Muschelsaal

16.00 – 17.00 Uhr

Posterbegehung

Wintergarten

16.15 – 16.30 Uhr

Nationaler Preis für Qualitätsmanagement in der Diabetologie

Friedrich-von-Thiersch-Saal

16.30 – 18.00 Uhr

Kirchheim-Forum Diabetes II

Friedrich-von-Thiersch-Saal

17.00 – 18.00 Uhr

Freie Vorträge II

Muschelsaal

18.15 – 19.45 Uhr

Workshops Kirchheim-Forum

Saal: s. Aushang

Programm 29. 10. 2005

09.00 – 11.00 Uhr

Kirchheim-Forum Diabetes III

Friedrich-von-Thiersch-Saal

09.00 – 11.00 Uhr

DDU-Symposium

Muschelsaal

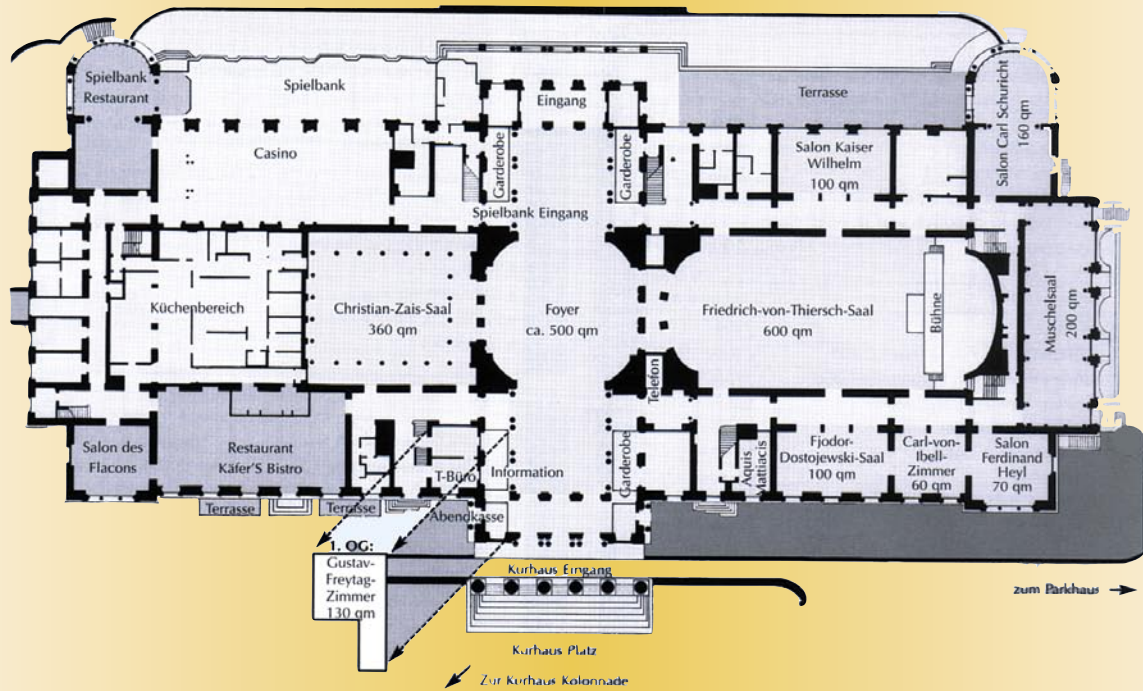
11.30 – 13.30 Uhr

Kirchheim-Forum Diabetes IV

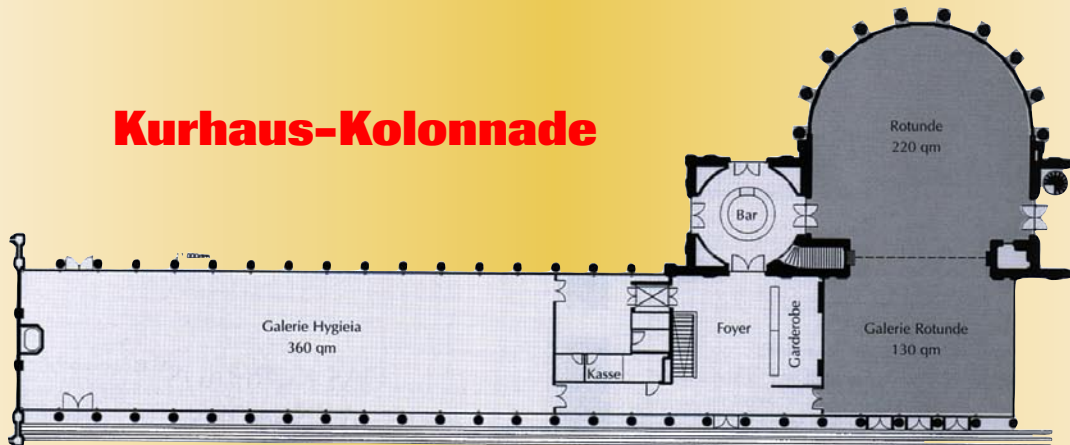
Friedrich-von-Thiersch-Saal

Kurhaus Wiesbaden - Raumplan

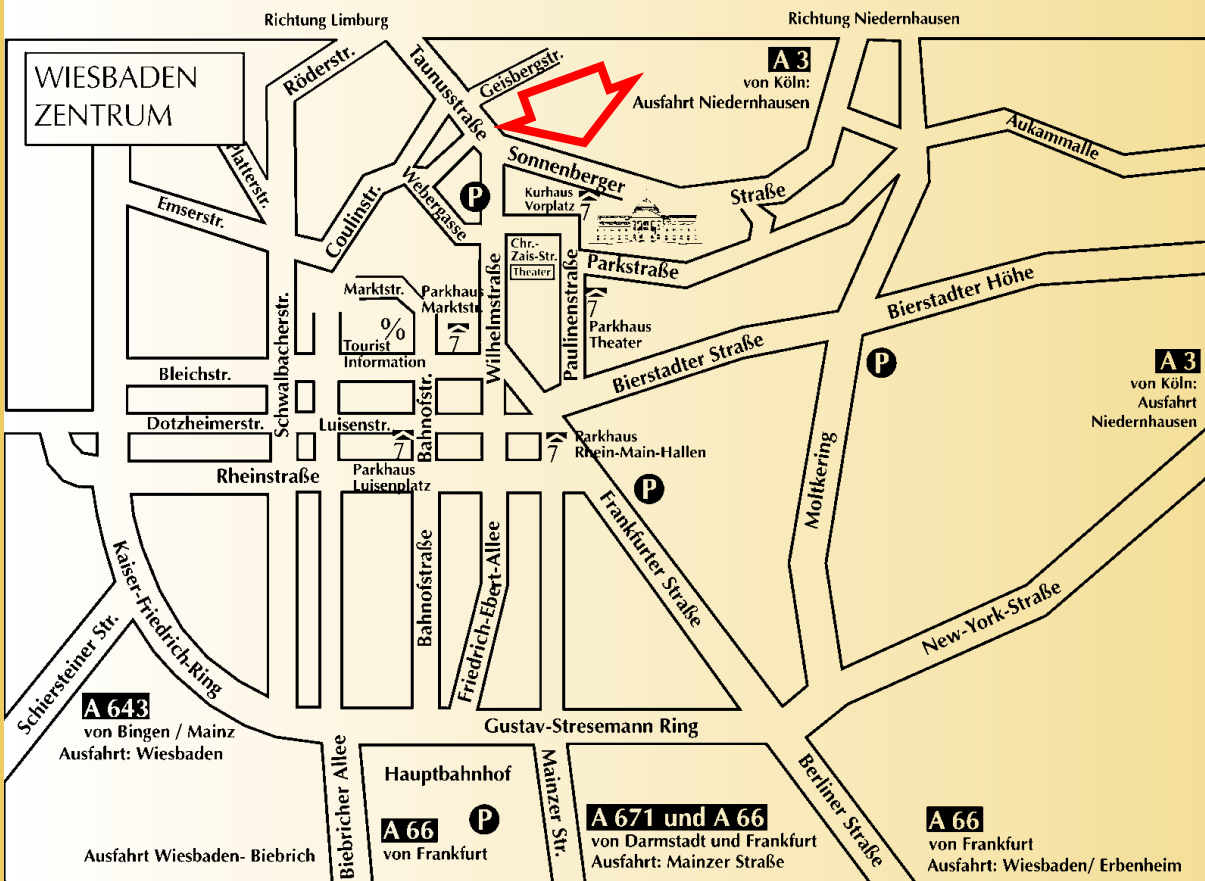
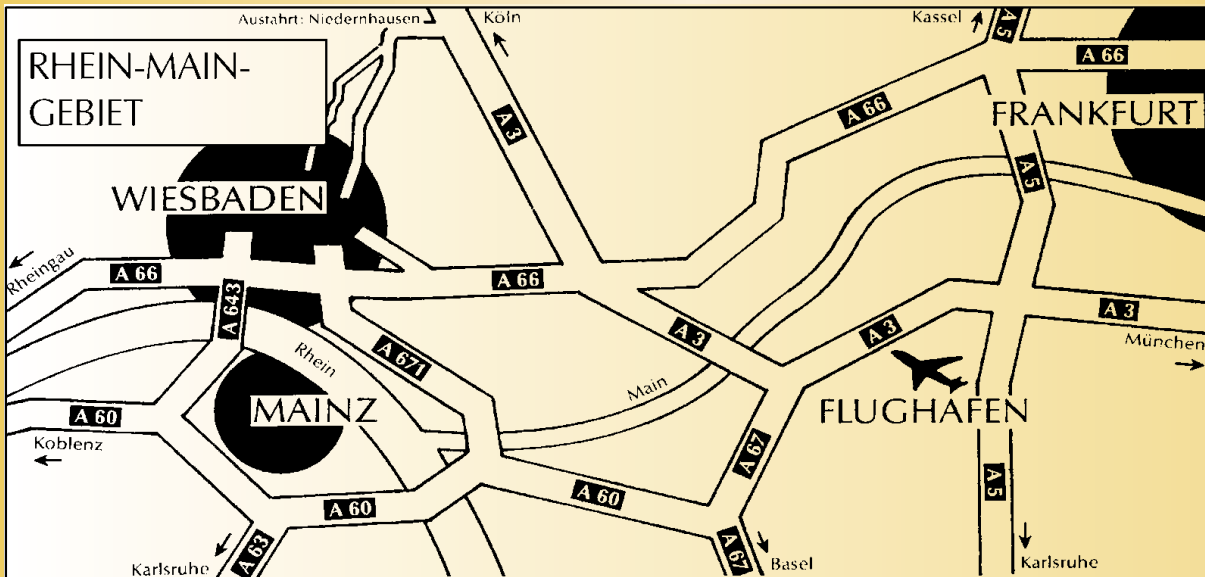
Kurhaus Wiesbaden



Kurhaus-Kolonnade



So finden Sie das Wiesbadener Kurhaus



- Parkmöglichkeiten:
- Kurhaus Vorplatz (öffentlich) – 120 Plätze
 - Parkhaus Theater – 400 Plätze
 - Parkhaus Rhein-Main-Hallen – 1060 Plätze
 - Parkhaus Markt – 604 Plätze
 - Parkhaus Luisenplatz – 320 Plätze
- P** Parkplätze für Busse geeignet

- Parking:
- Public parking lot in **front of the Kurhaus**.
 - Park garage "**Parkhaus am Theater**" – 400 spaces
 - Park garage "**Parkhaus Rhein-Main-Hallen**" – 1060 spaces
 - Park garage "**Parkhaus Markt**" – 604 spaces
 - Park garage "**Luisenplatz**" – 320 spaces
- P** Parking lots suitable for buses

Achten Sie bei Ihrer Anfahrt auf das **Wiesbadener Parkleitsystem**. Sie werden sicher geführt.

Look out for the **electronic guiding system** which signposts vacant parking spaces within the city.

Donnerstag, 27. 10. 2005

Die Therapie des Diabetes mellitus und seiner Folgeerkrankungen

Praxis-Seminar

Fjodor-Dostojewski-Saal

10.00-12.00 Uhr

P. Schumm-Draeger, München
M. Weber, Mainz

**Praxis-Seminar mit Fallbesprechungen
unter Einbeziehung aller Teilnehmer**

Eröffnung

Friedrich-von-Thiersch-Saal

13.30-14.15 Uhr

H. Schatz, Bochum

Eröffnung

D. Bendel, Stadt Wiesbaden

Grußworte

W. Kerner, Karlsburg,
DDG-Präsident 2005-2007

H. Mehnert, München

Festvortrag: Diabetes – gestern, heute, morgen

1. Sitzung

Vorsitz: S. Raptis, Athen, H. Schatz, Bochum
Friedrich-von-Thiersch-Saal

14.15 Uhr

D. Müller-Wieland, Düsseldorf

**Wie weit ist die molekulare Diagnostik in der
Diabetologie für die Praxis?**

14.45 Uhr

I. Klimes, Bratislava

**Erfahrungen mit der molekularen Diagnostik
von MODY-3 und -2 in der Slowakei**

15.05 Uhr

T. Wascher, Graz

Kritische Analyse der neueren Antidiabetika

15.45 Uhr

D. Moczulski, Zabrze

**Fortschritte in der Therapie der diabetischen
Nephropathie**

Anzeige

16.15-17.00 Uhr

Pause

2. Sitzung

Vorsitz: J. Sieradzki, Krakau, W. Waldhäusl, Wien
Friedrich-von-Thiersch-Saal

17.00 Uhr

G. Schernthaner, Wien

**Evidenzbasierte Hochdrucktherapie bei
Diabetespatienten**

17.30 Uhr

H.-C. Treichel, Genthin

**Periphere sensible Neuropathie,
erektile Dysfunktion**

18.00 Uhr

P. Kempler, Budapest

**Kardiale autonome Neuropathie,
Gastroparesis diabetica**

18.30 Uhr

M. Roden, Wien

**Disease-Management-Programme
– ein Fortschritt ?**

FID-Gesellschaftsabend

Rüdesheim, Rheingau

19.30 Uhr

Abfahrt zu Breuer's Weingasthaus Rüdesheimer Schloß:
Buffet mit Rheingauer Spezialitäten und stimmungsvolle Live-Musik.
Selbstkostenbeitrag 20 €, weitere Infos hierzu finden Sie in ihrer
Anmeldebestätigung oder fragen Sie nach im Tagungsbüro.

Freitag, 28.10.2005

Die Therapie des Diabetes mellitus und seiner Folgeerkrankungen

3. Sitzung

Vorsitz: I. Klimes, Bratislava, R. Wasikowa, Wroclaw
Friedrich-von-Thiersch-Saal

8.30 Uhr

E. Standl, München

**Besonderheiten der Herzinsuffizienz und
ihrer Therapie bei Diabetes mellitus**



8.50 Uhr <i>A. Stefanski, Szczecin</i>	Welche antidiabetische Therapie bei koronarkranken Diabetespatienten?
9.20 Uhr <i>R. Lobmann, Magdeburg</i>	Das diabetische Fußsyndrom
9.40 Uhr <i>A. Steinmetz, Andernach</i>	Die Therapie der Dyslipidämie bei Diabetes
10.00 Uhr <i>E. Kohner, London</i>	Neue Therapieoptionen bei der diabetischen Retinopathie
10.30-11.15 Uhr	Pause

4. Sitzung

Vorsitz: V. Pirags, Riga, W. Scherbaum, Düsseldorf
Friedrich-von-Thiersch-Saal

11.15 Uhr <i>E. Hatzigelaki, Athen</i>	Diagnostik und Therapie des LADA
11.35 Uhr <i>A. Kautzky-Willer, Wien</i>	Diagnostik und Therapie des Gestationsdiabetes
12.00 Uhr <i>R. Lehmann, Zürich</i>	Praktischer Stellenwert der Pankreas- und Inseltransplantation
12.30 Uhr <i>M. Nauck, Bad Lauterberg</i>	Wichtige Studienergebnisse des letzten Jahres zum Diabetes mellitus und seinen Folgeerkrankungen
13.00-14.30 Uhr	Pause

FID-Generalversammlung

13.15-14.30 Uhr
Muschelsaal

Freitag, 28. 10. 2005

Freie Vorträge I

Vorsitz: A. Kautzky-Willer, Wien, I. A. Veresiu, Cluj-Napoca
14.30–16.00 Uhr, Muschelsaal

- O-1** *H. Erben, M. Oremek, G. M. Oremek (Frankfurt/Main)*
Aussagekraft des OGTT bei Gestationsdiabetes – Hilfe oder Kosten für Mutter und Kind?
- O-2** *B. Katra, I. Trznadel-Morawska, T. Koblik, J. Sieradzki (Krakau)*
Umfang der Veränderungen der Knochenmasse im Krankheitsverlauf des diabetischen Fußsyndroms
- O-3** *I. A. Veresiu, N. Dinu, G. Buhai, O. Veres (Cluj-Napoca)*
Characteristics of major and minor lower limbs amputations in patients with and without diabetes mellitus
- O-4** *J. Housova, P. Kleiblova, D. Haluzikova, M. Kasalicky, D. Michalsky, M. Haluzik (Prag)*
Zu Endokrinänderungen bei den Patientinnen mit Anorexia nervosa und Adipositas
- O-5** *M. Trepířska, D. Zozuliřska, A. Araszkievicz, B. Wierusz-Wysocka (Poznań)*
Einfluß der wiederholten Patientenschulung auf die metabolische Kompensation in Fällen von Diabetes Typ 1 bei Patienten, die zu Beginn der Krankheit mit intensiver funktionaler Insulintherapie behandelt werden.
- O-6** *E. Jungmann, J. Bolle, C. Schmitz, U. Snelting (Rheda-Wiedenbrück)*
Insulin Detemir in der intensivierten Insulintherapie bei Typ-2-Diabetes mellitus

Posterbegehung

Vorsitz: H. H. Klein, Bochum, H. Lehnert, Magdeburg
16.00–17.00 Uhr, Wintergarten

- P-1** *G. Schmitz (Regensburg)*
Die Danubian Biobank-Initiative – auf dem Weg zur individualisierten Medizin
- P-2** *M. Riedl, P. Kastner, A. Kollmann, G. Schreier, B. Ludvik (Wien, Graz)*
Diab-Memory: Ein Mobilfunk-Gestütztes Datenservice zur Unterstützung der Funktionellen Insulintherapie – eine Pilotstudie

- P-3** *M. Z. Strowski, V. Singh, D. E. Cashen, S. P. Rohrer, T. M. Jacks, A. A. Patchett, R. G. Smith, J. M. Schaeffer (Berlin, Rahway, Houston)*
Aktivierung des Somatostatinrezeptor-Subtyp-2 supprimiert die Glukagonsekretion und vermindert die Hyperglykämie in Tiermodellen des Diabetes mellitus Typ 2
- P-4** *M. Mandl, S. Zbyn, V. Mlynarik, M. Krebs, W. Waldhäusl, M. G. Bischof (Wien)*
Einfluß von Hypoglykämie auf die ATP-Synthese des Gehirns
- P-5** *A. Brehm, E. Bernroider, K. Thomaseth, G. Pacini, W. Waldhäusl, M. Roden (Wien, Padua)*
Der Einfluß endokriner Gegenregulation auf die Bestimmung der Insulinsensitivität bei intra-venösen Glukosetoleranztests
- P-6** *J. M. Szendroedi, A. I. Schmid, M. Chmelik, C. Toth, A. Brehm, P. Nowotny, W. Waldhäusl, M. Roden (Wien)*
Übergewicht und Insulinresistenz beeinträchtigen die mitochondriale Funktion bei Patienten mit Typ-2-Diabetes
- P-7** *K. Kantartzis, E. Hatziagelaki, M. Panagiotidou, P. Tsiotra, C. Tsigos, R. G. Bretzel, S. A. Raptis (Athen, Gießen)*
Insulin Resistance and Serum Adiponectin levels in Latent Autoimmune Diabetes of Adulthood (LADA)
- P-8** *M. Ehren, S. Löscher, M. F. Meyer, B. Reinsch, H. H. Klein, M. Pfohl (Bochum, Duisburg)*
Die Bedeutung des Haptoglobin-Phänotyps für die Makroangiopathie bei Typ-2-Diabetes
- P-9** *C. Anderwald, G. Pfeiler, J. Szendrödi, P. Nowotny, M. Roden, W. Waldhäusl (Wien)*
Insulinresistenz und erhöhte Intima-Media-Dicke der Carotis interna bei Nachkommen von Typ-2-Diabetikern
- P-10** *M. Negrean, A. Stirban, B. Stratmann, T. Gawlowski, T. Horstmann, M. Müller-Rösel, T. Koschinsky, D. Tschöpe (Bad Oeynhausen, Düsseldorf)*
Akute Dysfunktion der Makro- und Mikrozirkulation durch Nahrungs-Advanced Glycation Endproducts (AGE) bei Patienten mit Typ-2-Diabetes mellitus
- P-11** *P. Liszkowski, P. Guzik, A. Wykretowicz, D. Zozulińska, D. Naskret, T. Krauze, B. Wierusz-Wysocka, H. Wysocki (Poznań)*
Störung der Endotheliumfunktion im Salbutamoltest bei Kranken mit Typ-1-Diabetes
- P-12** *M. F. Meyer, M. Ehren, B. Reinsch, H. Schatz, M. Pfohl, H. H. Klein (Bochum)*
Bedeutung der Dauer des Typ-2-Diabetes für funktionelle und morphologische Arteriosklerosemarker im Vergleich zu assoziierten atherogenen Risikofaktoren



- P-13** *R. Sokolova, G. Babadjanova (Moskau)*
Morphologische Besonderheiten bei Patienten mit Diabetes mellitus
- P-14** *B. Katra, J. Sieradzki (Krakau)*
Die Abhängigkeit der Dynamik des Knochenumbaus und der Knochendichte vom Grad des Ausgleichs des Blutzuckerspiegels bei Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2.
- P-15** *E. Jungmann, J. Bolle, C. Schmitz, U. Snelting (Rheda-Wiedenbrück)*
Verbesserte Hypertoniekontrolle und Mikroalbuminurie bei Typ-2-diabetischen Patienten in der täglichen Praxis
- P-16** *A. Aczel, C. Bares (Feldkirch, Wien)*
Predictive: Eine weltweite prospektive Beobachtungsstudie zur Evaluierung der Insulintherapie mit Insulin Detemir bei Patienten mit Typ-1- und Typ-2-Diabetes mellitus im klinischen Alltag. Erste Resultate der österreichischen Kohorte.

Freie Vorträge II

Vorsitz: T. Temelkova-Kurktschiev, Sofia, N.N.
17.00–18.00 Uhr, Muschelsaal

- O-7** *R. Wasikowa, A. Noczyńska, E. Malecka-Tenderra, J. Starzyk (Wroclaw, Katowice, Krakow)*
Ist das metabolische Syndrom bei Kindern und Jugendlichen ein Problem?
- O-8** *I. Beń-Skowronek, M. Pietroń-Grzyb, A. Wojtkowska, L. Szewczyk (Lublin)*
Das metabolische Syndrom bei fettsüchtigen Kindern
- O-9** *T. Temelkova-Kurktschiev, L. Vladimirova-Kitova, B. Todorova, L. Kasabova, D. Kurktschiev (Sofia, Plovdiv, Jurilab Kuopio)*
Hohe Prävalenz des Metabolischen Syndroms in Bulgarien: die SMS (Sofia Metabolic Syndrome) Studie
- O-10** *I. Konrade, A. Galvins, G. Krumina (Riga)*
Coma diabeticum – traurige Statistik in Lettland

18.00 Uhr: **Einladung** zum 21. Donau-Symposium in Riga, Lettland vom 22.-24.6.2006 durch den Tagungspräsidenten Prof. Valdis Pirags, Riga, **Ende** des 20. Internationalen Donau-Symposiums

Anzeige

Freitag, 28. 10. 2005

Vorstellung neuer integrierter Versorgungsstrukturen und -formen in der Diabetologie an konkreten Beispielen

Friedrich-von-Thiersch-Saal, 14.00-15.45 Uhr

Eröffnung, Begrüßung und Moderation

H. Hillenbrand, Hirschberg

- Diabetologie in einem Medizinischen Versorgungszentrum
- Die Zusammenführung von DMPs, Schulungsgemeinschaft, MVZ und I. V.: Wie kann sich das ergänzen?
Beispiel „Integrierte Versorgung Belzig e.V.“
- MVZ und Integrierte Versorgung: bisherige Erfahrungen aus juristischer Sicht
- Die Arzneimittel-Fallpauschale in der Integrierten Versorgung

B. Mertes, Frankfurt

G. Wandel, Niemegk

B. Haber, Wiesbaden

A. Müllhofer, Biberach

„Nationaler Preis für Qualitätsmanagement in der Diabetologie“

verliehen von Manuel Ickrath, Geschäftsführer Kirchheim-Verlag
unterstützt durch Roche Diagnostics GmbH
Friedrich-von-Thiersch-Saal, 16.15-16.30 Uhr

Die diabetologische Schwerpunktpraxis 2010

Friedrich-von-Thiersch-Saal, 16.30-18.00 Uhr

- Benchmark-Studie: eine KV-spezifische Analyse der Strukturqualität *B. Lippmann-Grob, Offenburg*
- Podiumsdiskussion mit Hausärzten, Diabetologen, Patientenvertretern und Krankenkassen:
 - Gibt es die diabetologische Schwerpunktpraxis?
 - Welche Behandlungsaufträge hat die diabetologische Schwerpunktpraxis? (DMPs...)
 - Was muß sie können (Strukturen und Prozesse)?
 - Hausarzt oder Facharzt?
- Zusammenfassung: die diabetologische Schwerpunktpraxis 2010

M. Geck, Dortmund

M. Lederle, Stadtlohn

S. Maxeiner, Bosenheim

H. v. Lilienfeld-Toal,

Gelnhausen

Workshops

Räume nach Absprache, 18.15-19.45 Uhr

- QM und Zertifizierung in der Schwerpunktpraxis:
Wie geht das? *B. Sattler, Weinheim*
- Entwicklung regionaler integrierter Versorgungsstrukturen:
Wie geht man vor? *H. Hillenbrand, Hirschberg*
- Behandlungsdokumentation und „Verträge-Management“:
Wie geht das mit der EDV? *A. Peetz, Dortmund,
G. Petzinka, Dortmund,
R. Seiler, Berlin*

Samstag, 29. 10. 2005

Der Hausarzt als Lotse – topp oder Flop?

Friedrich-von-Thiersch-Saal, 9.00-11.00 Uhr

- Der chronisch Kranke beim Hausarzt: Was erwarten die Diabetologen von der hausärztlichen Betreuung? *M. Lederle, Stadtlohn*
- Wie bewerten Diabetiker die Betreuung nur durch den Hausarzt, nur durch den Diabetologen oder der zeitweisen Mitbetreuung durch den Diabetologen?
(Ergebnisse einer Patientenbefragung in Baden-Württemberg) *B. Lippmann-Grob, Offenburg
B. Kolonko, Heppenheim*
- Was benötigt die Hausarztpraxis für ein erfolgreiches Disease-Management?
 - Strukturqualität: Die elektronische Dokumentation – ein Muß für die Lotsenfunktion? *A. Peetz, Dortmund*
 - Was die DMP-Dokumentationen nicht abbilden – zur Prozeß- und Strukturqualität im Diabetes-DMP: Ergebnisse einer Hausärzte-Befragung. *D. Franke, VS-Villingen*
- Der BEK-Vertrag: eine Förderung und Stärkung der Lotsenfunktion auf dem Weg zu DMPs und Integrierter Versorgung? *Ch. Graf, Wuppertal*
- Zusammenfassung: Die Hausarztpraxis 2010
Was muß sie machen?
Was muß sie können? *D. Sturm, Hohenstein-Ernstthal*



Samstag, 29. 10. 2005

Der herzkranke Diabetiker oder der Herzkranke mit Diabetes?

Friedrich-von-Thiersch-Saal, 11.30-13.30 Uhr

- DMPs Diabetes und KHK: eine Grundlage für wirksamere und wirtschaftlichere Behandlung?
 - aus kardiologischer Sicht *R. Dörr, Dresden*
 - aus diabetologischer Sicht *D. Tschöpe, Bad Oeynhausen*
 - aus Sicht des koordinierenden (Haus-)arztes:
das chronische Management der KHK bei Diabetes-Patienten *D. Conrad, Neuental*
- Modell eines „Herz-Diabetes-Netzes“ *U. Rosendahl, Lahr*
- Zusammenfassung: „Kardiodiabetologie“ 2010 *D. Tschöpe, Bad Oeynhausen*

Freitag, 28. 10. 2005

VDBD-Symposium

Moderation: R. Kauer, Bernkastel-Kues, B. Mertes, Frankfurt
Rotunde, Kurhaus Kolonnade

Diese Fortbildung ist von dem DDG-Ausschuß Schulung und Weiterbildung anerkannt.

So weit die FüÙe tragen – Prävention und Behandlung des diabetischen Fuß-Syndroms

- | | |
|---|--|
| 9.00 Uhr
<i>E. Drobinski, Wensin/Garbek</i> | BegrüÙung und Zielsetzung |
| 9.15 Uhr
<i>S. Schmidt, Witten/Herdecke</i> | Krankheitsbedingte Selbstpflege zur Prävention eines diabetischen Fuß-Syndroms |
| | Ein gutes Team – das hat Hand und Fuß: |
| 9.45 Uhr
<i>S. Brunk-Loch, Idar-Oberstein</i> | Prävention und Diagnose des DFS und:
Was ist an konservativer Behandlung möglich? |
| 10.30-11.00 Uhr | Pause |
| 11.00 Uhr
<i>H. Juchen, Veitsrodt</i> | Was kann der Podologe leisten? |
| 11.20 Uhr
<i>S. Kramp, Idar-Oberstein</i> | Was muß der Orthopädie-Schuhmacher sicherstellen? |
| 11.40 Uhr
<i>S. Brunk-Loch, Idar-Oberstein
H. Juchen, Veitsrodt
S. Kramp, Idar-Oberstein</i> | Wo legt das Team gemeinsam Hand an? |
| 12.00 Uhr
<i>R. Fisch, Hamburg</i> | Zeigt her Eure FüÙe – aber BARFUSS
Eine bundesweite Aktion für Risikopatienten mit DFS |
| 12.30 Uhr
<i>Referenten-Team</i> | „Fuß-Tipps“ zur praktischen Umsetzung empfohlen
Statements der Referenten und Rundtisch-Diskussion |
| 13.00 Uhr
<i>E. Drobinski, Wensin/Garbek</i> | Verabschiedung und Ausblick |

Satelliten-Symposium

Donnerstag, 27. 10.2005

Sanofi-Aventis GmbH

Basale und prandiale Blutzuckerregulation bei Typ 2 Diabetes – Update 2005

11.45 – 13.15 Uhr, Salon Carl Schurich

11.45 – 11.55 Uhr
M. Weber, Mainz

Begrüßung und Einleitung

11.55 – 12.30 Uhr
A. Hamann, Bad Nauheim

**Beginn der Insulintherapie bei Typ-2-Diabetes:
Aktuelle Datenlage zum Einsatz von Basalinsulin**

11.30 – 13.05 Uhr
M. Pfohl, Duisburg

**Schnelle Insulinanaloga bei adipösen Typ 2 Diabetikern:
Wann, wieviel, welches?**

13.05 – 13.15 Uhr
M. Weber, Mainz

Zusammenfassung

DDU-Symposium



Samstag, 29. 10.2005

DDU-Symposium „Neues in der Diabetologie“

Vorsitz: E. Standl, O. Schnell
09.00 – 11.00 Uhr, Muschelsaal

09.00 – 09.30 Uhr
E. Standl, München

**Forschung, Versorgung, Prävention:
Neues vom Nationalen Diabetes-Programm**

09.30 – 10.00 Uhr
M. Füchtenbusch, München

Neues vom Gestations-Diabetes

10.00 – 10.30 Uhr
M. Hummel, München

Neue antidiabetische Medikamente

10.30 – 11.00 Uhr
O. Schnell, München

Neue Technologien

Anzeige

Anzeige